

Thorsten Bartel
Von-Rutenberg-Anger 4
31319 Sehnde

Sehnde, den 22.04.21

Rat der Stadt Sehnde
z.Hd. Ratsvorsitzende Frau Dr. Silke Lesemann
-persönlich-
Nordstraße 21
31319 Sehnde

Versammlung am 19.04.2021 auf dem Gutshof in Rethmar

Sehr geehrte Frau Dr. Lesemann,

bezugnehmend auf die Versammlung am 19.04.2021 auf dem Gutshof in Rethmar, bzgl. der Ansiedlung von Logistikunternehmen in Sehnde, möchte ich folgendes anmerken.

Es ist mir nicht nachvollziehbar, wie unprofessionell und wenig nachhaltig das gesamte Projekt umgesetzt worden ist.

Der Bürger wird aufgefordert, bzw. teilweise gezwungen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, auf E-Mobilität zu setzen, Heizungsanlagen zu modernisieren, etc. Das Abbrennen von Osterfeuern ist mittlerweile als Unart angesehen, Flugreisen passen nicht mehr in das heutige Weltbild des aufgeklärten Bürgers. Auf Sonntagsfahrten ist zu verzichten, Flachdächer sind zu begrünen, etc. Es gibt viele weitere Forderungen die ich hier unerwähnt lassen möchte.

Die B-Pläne der Baugebiete sind derart anspruchsvoll und umfangreich. Eine Umsetzung des Baukörpers ist teilweise derart kostspielig und verhindert die eigene Kreativität. Begründet wird dieses oft damit, dass alles in das Gesamtbild eines Ortes, bzw. einer Region zu integrieren ist.

Für das eine oder andere zeigen wir alle ein gewisses Verständnis. In vielen Fällen versucht auch jeder einzelne seinen Beitrag in irgendeiner Form zu leisten.

Wieso aber, wird der Bau eines Logistikkomplexes in diesem Ausmaß gefördert, der an der favorisierten Lokation

- weder in das Landschaftsbild passt (städtebaulicher Frevel)
- noch mit einer Umweltverträglichkeit in Einklang zu bringen ist (zunehmender Verkehr und Emissionsbelastung in der Kernstadt und den angrenzenden Orten)

Mit welcher Intention erwägt eine Kommune also, die eine Vorbildfunktion ausüben sollte, die Ansiedlung eines Logistikparks an der von der Stadt Sehnde favorisierten Lokation? Solche Unternehmen gehören in die Nähe von Autobahnen. Wenn aber, wie von Hr. Engler

angemerkt wurde, eine geeignetere Fläche in Autobahnnähe nicht vorhanden ist, dann ist solch ein Projekt schlicht und ergreifend nicht umsetzbar.

Wenn ich den abendlichen Ausführungen vom 19.04.2021 Glauben schenken darf, dann waren der Bürgermeister und andere Verantwortliche wirklich nicht über die Gesamtplanung der Engler Grundbesitz GmbH im Bilde, oder die Aussagen entsprechen nicht der Wahrheit. Letzteres kann ich mir nicht vorstellen und vertraue da unbedingt und ohne Zweifel auf die Aussagen des Bürgermeisters und der entsprechenden Verantwortlichen.

Man hat sich allerdings von der Engler Grundbesitz GmbH vorführen lassen. In einem Projekt dieses Ausmaßes darf so ein eklatanter Fehler nicht passieren. Es muss seitens der Stadt Sehnde ein ausführlicher Anforderungskatalog definiert werden, welcher eindeutig definiert was in welcher Form und in welchem Umfang umzusetzen ist. Anscheinend ist dieses nicht geschehen. Die Engler Grundbesitz GmbH hat diese Diskrepanz in professioneller und erfahrener Form zu nutzen gewusst.

Es scheint also, dass die Stadt Sehnde und der Rat der Stadt Sehnde der Umsetzung solcher Projekte nicht gewachsen ist, da anscheinend auch keine professionelle externe Unterstützung, in welcher Form auch immer, eingesetzt worden ist.

Unwissenheit schützt bekanntermaßen nicht vor Schaden und somit sind der Bürgermeister und der Rat für den angerichteten Schaden verantwortlich. Der Bürgermeister und der Rat haben solche Anträge auf Sinnhaftigkeit und Umsetzung hin zu prüfen und diese im Zweifelsfall in Frage zu stellen.

Da ich vermute, dass ein professionelles Unternehmen wie die Engler Grundbesitz GmbH sich im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages abgesichert hat, sind erhebliche Regressionsforderungen zu erwarten. Und eine Nichterfüllung der Stadt Sehnde wird eintreten. Meiner Meinung nach hat der Rat unverantwortlich gehandelt hat, indem er es hat geschehen lassen, dass das Projekt derart weit voranschreiten konnte.

Unter Berücksichtigung der hier aufgeführten eklatanten Versäumnisse, muss ich folgende Forderung aussprechen.

Ich möchte Sie hiermit auffordern Ihr Amt als Ratsvorsitzende unverzüglich niederzulegen und eine Auflösung des gesamten Rats einzuleiten.

Eine Kopie dieses Schreibens werde ich folgenden Parteien zukommen lassen

- Marktspiegel
- Neue Presse
- BILD Zeitung Redaktion Hannover
- Frau Linda Delkeskamp vom Team der initiierten Petition
(<https://www.openpetition.de/petition/online/es-ist-5-vor-12-kein-logistikunternehmen-im-geplanten-gewerbegebiet-sehnde-ost>)

Von einer Stellungnahme Ihrerseits an meine Person bitte ich abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Bartel

Thorsten Bartel
Von-Rutenberg-Anger 4
31319 Sehnde

Sehnde, 22.04.21

Stadt Sehnde
z.H. Bürgermeister Olaf Kruse
-persönlich-
Nordstraße 21
31319 Sehnde

Versammlung am 19.04.2021 auf dem Gutshof in Rethmar

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kruse,

bezugnehmend auf die Versammlung am 19.04.2021 auf dem Gutshof in Rethmar, bzgl. der Ansiedlung von Logistikunternehmen, möchte ich folgendes anmerken.

Es ist mir nicht nachvollziehbar, wie unprofessionell und wenig nachhaltig das gesamte Projekt umgesetzt worden ist.

Der Bürger wird aufgefordert, bzw. teilweise gezwungen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, auf E-Mobilität zu setzen, Heizungsanlagen zu modernisieren, etc. Das Abbrennen von Osterfeuern ist mittlerweile als Unart angesehen, Flugreisen passen nicht mehr in das heutige Weltbild des aufgeklärten Bürgers. Auf Sonntagsfahrten ist zu verzichten, Flachdächer sind zu begrünen, etc. Es gibt viele weitere Forderungen die ich hier unerwähnt lassen möchte.

Die B-Pläne der Baugebiete sind derart anspruchsvoll und umfangreich. Eine Umsetzung des Baukörpers ist teilweise derart kostspielig und verhindert die eigene Kreativität. Begründet wird dieses oft damit, dass alles in das Gesamtbild eines Ortes, bzw. einer Region zu integrieren ist.

Für das eine oder andere zeigen wir alle ein gewisses Verständnis. In vielen Fällen versucht auch jeder einzelne seinen Beitrag in irgendeiner Form zu leisten.

Wieso aber, wird der Bau eines Logistikkomplexes in diesem Ausmaß gefördert, der an der favorisierten Lokation

- weder in das Landschaftsbild passt (städtebaulicher Frevel)
- noch mit einer Umweltverträglichkeit in Einklang zu bringen ist (zunehmender Verkehr und Emissionsbelastung in den angrenzenden Orten)

Mit welcher Intention erwägt eine Kommune also, die eine Vorbildfunktion ausüben sollte, die Ansiedlung eines Logistikparks an der von der Stadt Sehnde favorisierten Lokation? Solche Unternehmen gehören in die Nähe von Autobahnen. Wenn aber, wie von Hr. Engler

angemerkt wurde, eine geeignetere Fläche in Autobahnnähe nicht vorhanden ist, dann ist solch ein Projekt schlicht und ergreifend nicht umsetzbar.

Wenn ich den abendlichen Ausführungen vom 19.04.2021 Glauben schenken darf, dann waren Sie wirklich nicht über die Gesamtplanung der Engler Grundbesitz GmbH im Bilde, oder die Aussagen ihrerseits entsprechen nicht der Wahrheit. Letzteres kann ich mir nicht vorstellen und vertraue da unbedingt und ohne Zweifel Ihren Aussagen.

Somit haben Sie sich allerdings von der Engler Grundbesitz GmbH vorführen lassen. In einem Projekt dieses Ausmaßes darf so ein eklatanter Fehler nicht passieren. Es muss seitens der Stadt Sehnde ein ausführlicher Anforderungskatalog definiert werden, welcher eindeutig definiert was in welcher Form und in welchem Umfang umzusetzen ist. Anscheinend ist dieses nicht geschehen. Die Engler Grundbesitz GmbH hat diese Diskrepanz in professioneller und erfahrener Form zu nutzen gewusst.

Es scheint also, dass die Stadt Sehnde der Umsetzung solcher Projekte nicht gewachsen ist, da anscheinend auch keine professionelle externe Unterstützung, in welcher Form auch immer, eingesetzt worden ist.

Unwissenheit schützt bekanntermaßen nicht vor Schaden und somit sind Sie für den angerichteten Schaden verantwortlich. Die Ausrede das Sie nur die Anträge des Rates umsetzen, ist eine haltlose Aussage. Als Bürgermeister haben Sie solche Anträge auf Sinnhaftigkeit und Umsetzung hin zu prüfen und diese im Zweifelsfall in Frage zu stellen. Da ich vermute, dass ein professionelles Unternehmen wie die Engler Grundbesitz GmbH sich im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages abgesichert hat, sind erhebliche Regressionsforderungen zu erwarten. Und eine Nichterfüllung der Stadt Sehnde wird eintreten. Unter Berücksichtigung der hier aufgeführten eklatanten Versäumnisse, muss ich folgende Forderung aussprechen.

Ich möchte Sie hiermit auffordern Ihr Amt als Bürgermeister unverzüglich niederzulegen.

Da meiner Meinung nach auch der Rat unverantwortlich gehandelt hat, indem er es hat geschehen lassen, dass das Projekt derart weit voranschreiten konnte, bitte ich sie zuvor einen Antrag zu stellen den gesamten Rat aufzulösen und neu wählen zu lassen. Ich werde diese Forderung der Ratsvorsitzenden und allen mir persönlich bekannten Ratsmitgliedern ebenfalls zukommen lassen.

Eine Kopie dieses Schreibens werde ich folgenden Parteien zukommen lassen

- Marktspiegel
- Neue Presse
- BILD Zeitung Redaktion Hannover
- Frau Linda Delkeskamp vom Team der initiierten Petition (<https://www.openpetition.de/petition/online/es-ist-5-vor-12-kein-logistikunternehmen-im-geplanten-gewerbegebiet-sehnde-ost>)
- der Ratsvorsitzenden Frau Dr. Silke Lesemann

Weiterhin habe ich den Eindruck, dass die Stadt Sehnde den Anforderungen der Zeit nicht mehr gewachsen ist. Weder finanziell, noch personell. In Zeiten der Optimierung und Konsolidierung, muss man sich die Frage stellen, ob eine Auflösung und Integration der Kommune Sehnde in die Stadt Hildesheim, bzw. Lehrte einen Sinn macht. Auch die

Begleichung der o.a. Regressionsforderungen inkl. der bereits entstandenen Kosten für Gutachten, Bauarbeiten, o.ä., wird die Stadt Sehnde m.M. nach finanziell überfordern. Einen Antrag diesbezüglich werde ich, sobald mir die hierfür zuständige Stelle bekannt ist, offiziell stellen.

Von einer Stellungnahme Ihrerseits an meine Person bitte ich abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Bartel